

Niederschrift

über die 28. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport der Gemeinde Wadersloh im Ratssaal des Rathauses Wadersloh am 18.11.2019

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 19:13 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzender:

RM Rühl, Jürgen

Mitglieder:

RM Böcker-Riese, Hannelie

RM Braun, Stefan

RM Claßen, Anne

Vertr. f. SB Juppe-Thomas, Petra

RM Goß, Andrea

RM Gövert, Thorsten

RM Keitlinghaus, Dr. Ulrike

RM Smyczek, Olaf

RM Töcker, Frank

Vertr. f. RM Wessler, Andreas bis 17:40 Uhr, P. 4 tlw.
ab 17:40 Uhr, P. 4 tlw.

RM Wessler, Andreas

SB Essel, Alexandra

SB Funke, Hubert

SB Weber, Erwin

SB Wolbracht, Andreas

Vertr. f. SB Braue, Daniela

Vertreter der Schulen:

Herr Bonna, Dr. Rudolf

Vertr. f. Herrn Großbröhmer, Dr. Rainer

Herr Lang, Hans-Jürgen

Vertreter der Kirchen:

Herr Fleiter, Michael, Diakon

Herr Jewanski, Markus

b) von der Verwaltung:

BM Thegelkamp, Christian
Herr Morfeld, Norbert
Herr Ahlke, Elmar
Herr Bierwagen, Guido
Frau Haske, Ute
Frau Konert, Annette
Herr Krümtünger, Boris
Frau Stolz, Birgitt
Frau König, Angelika

c) Gäste:

Frau Vöge, Vertr. für Frau Walter, Grundschulverbund Wadersloh	bis P. 18
Herr Brüggenthies, Mein-Wadersloh	zu P. 4
Herr Kleinhollenhorst, Agentur "Strategen Gestalter"	zu P. 4

Es fehlte entschuldigt:

Frau Walter, Anne

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
4. Schaffung eines digitalen Vereinsnetzwerkes
5. DigitalPakt Schule
6. Gemeinsame Lehrerfortbildung der Wadersloher Schulen
7. Neugestaltung des Schulhofes Liesborn
8. Schulschwimmen im Schuljahr 2019/20
9. Stellungnahme gemäß § 80 Schulgesetz NRW
aufgrund anlassbezogener Schulentwicklungsplanung der Stadt Ahlen
10. Einsatz eines Verkehrshelfers an der Lippstädter Straße
11. Verleihung der Ehrennadel der Gemeinde Wadersloh
12. Teilnahme am kreisweiten Stadtradeln 2020
13. Antrag auf Genehmigung zur Aufstellung einer Lok-Skulptur
14. Antrag "ZIN19" zur Aufstellung von Hinweistafeln im Poldergebiet
15. Verschiebung der Aktion
"Verschönerung der Strom- und Verteilerkästen"
16. Förderprogramm "Moderne Sportstätten 2022"
17. Vorbereitungen und Entscheidungen
im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2020
- 17.1. Antrag des S.V. "Westfalen 21" Liesborn e.V. auf Bezuschussung
der Sanierung der Sanitär- und Heizungsanlage
- 17.2. Haushaltsansätze des Ausschusses
18. Verschiedenes
- 18.1. Sachstand Öffentlichkeitsarbeit für Bildhauersymposium 2020
- 18.2. Auflösung Interessengemeinschaft der Ostvertriebenen e.V.
- 18.3. Schwimmunterricht

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Vorsitzende begrüßte die vorstehend Genannten, die interessierten Zuhörer sowie die Presse und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung wurde der Sachkundige Bürger Andreas Wolbracht vom Ausschussvorsitzenden gemäß § 58 Abs. 2 Satz 1 i.V.m. § 67 Abs. 3 GO eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben verpflichtet.

2 Einwohnerfragestunde

Fragen wurden nicht gestellt.

3 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

4 Schaffung eines digitalen Vereinsnetzwerkes

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport hat in seiner Sitzung am 15.05.2019 beschlossen, dass ein „Vereinsnetzwerk“ in der vorgestellten Form nicht eingeführt werden soll. Die Idee einer digitalen Plattform als zentrale Anlaufstelle für die Vereine und Veranstaltungen sollte jedoch weiterverfolgt werden. Hierfür wurde die Verwaltung beauftragt zu prüfen, ob die Systeme „mein-wadersloh“ und „wdlkids.de“ um die Funktionen eines Vereinsnetzwerkes erweitert werden können.

In der Sitzung präsentierte zunächst Herr Benedikt Brüggenthies (mein-wadersloh) seine Ansätze zur Umsetzung eines digitalen Vereinsnetzwerkes. Das von ihm erstellte ganzheitliche Kurzkonzept für ein crossemediales Vereinsnetzwerk ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

RM Dr. Keitlinghaus erkundigte sich, wie das Vereinsnetzwerk konkret bei „mein-wadersloh“ umgesetzt werden solle. Herr Brüggenthies erläuterte, dass der Vereinskalendar bei „mein-wadersloh“ erweitert werden solle und ein zusätzlicher Vereinsreiter eingefügt werden könne, über den alle Infos der Vereine und deren Veranstaltungstermine eingesehen werden können.

RM Gövert fragte an, mit welchen Kosten zu rechnen sei. Im ersten Jahr gehe er von Kosten in Höhe von ca. 4.500,00 € aus, so Herr Brüggenthies. Zurzeit werde geprüft, ob die Bezirksregierung das Vorhaben mit 2.000,00 € fördere. Im darauffolgenden Jahr rechne er mit jährlich fortlaufenden Kosten in Höhe von 2.000,00 €. Die Aufstellung der Kosten ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Anschließend stellte Herr Florian Kleinhollenhorst anhand einer Power-Point-Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, seine Ansätze zur Umsetzung eines digitalen Vereinsnetzwerkes vor.

RM Claßen erkundigte sich, wo bei diesem Konzept die Rubrik für die Vereine sei. Sein Konzept, so Herr Kleinhollenhorst, sei ein reines Kommunikationstool und kein Informationstool. Nicht nur Vereine, sondern jeder könne seine Hilfesuche auf dieser Plattform einstellen. Eine Übersicht der Vereine sei nicht vorgesehen, könne aber bei Bedarf ergänzt werden.

RM Böcker-Riese bat um eine Information zu den Kosten. Im ersten Jahr betragen die Kosten ca. 3.800,00 €, so Herr Kleinhollenhorst. Im Anschluss daran nur noch 200,00 € jährlich. Dies sei darauf zurückzuführen, dass die Einrichtung dieses Kommunikationstools eine Erweiterung von „wdlkids“ sei.

BM Thegelkamp wies darauf hin, dass die Rubrik „helfende Hände“ sicherlich die stärkste sei. Hier könne z. B. kommuniziert werden, wie Vereine Hilfe für Veranstaltungen erhalten. Das habe seinerzeit ja auch ganz stark im Zentrum der Betrachtungen gestanden.

RM Goß fragte an, wer die Anliegen, die eingestellt werden, kontrolliere. Die Online-Anzeigen, so Herr Kleinhollenhorst, müssen freigeschaltet werden. Bei „wdlkids“ erfolge dies durch die Verwaltung.

RM Böcker-Riese bat darum, das Konzept detaillierter auszuführen und der Niederschrift beizufügen. Des Weiteren regte sie an, die Angelegenheit in den Fraktionen erneut zu beraten.

Auf Nachfrage von SB Essel teilte Herr Kleinhollenhorst mit, dass ein Terminkalender in dem Konzept nicht vorgesehen sei.

RM Goß erkundigte sich, ob eine Anmeldung notwendig sei, wenn ein Bürger nur Einblick nehmen möchte. Das Portal sei öffentlich für alle, so Herr Kleinhollenhorst. Eine Anmeldung sei lediglich dann erforderlich, wenn eine Anzeige öffentlich geschaltet werden solle.

Beschluss:

Die Angelegenheit „Schaffung eines digitalen Vereinsnetzwerkes“ wird in die Fraktionen verwiesen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Das Konzept für ein crossmediales Vereinsnetzwerk ist dieser Niederschrift als Anlage 1, die Kostenaufstellung als Anlage 2, die Power-Point-Präsentation als Anlage 3 und die Verschriftlichung des Grobkonzeptes als Anlage 3 a beigefügt.

5 DigitalPakt Schule

Das Förderprogramm „DigitalPakt Schule“ gewährt Schulträgern Zuwendungen zur Förderung der Digitalisierung von Schulen. Die Förderung umfasst Planung, Beschaffung, Aufbau und Inbetriebnahme bestehend aus Integration, Umsetzung und Installation.

Aus dem Förderprogramm stehen dem Land NRW bis zum Jahr 2024 über eine Milliarde Euro aus dem zwischen Bund und Ländern beschlossenen DigitalPakt zur Verfügung. Auf die Gemeinde Wadersloh entfallen rd. 316.000 €. Dieser Betrag entspricht 90% der Fördersumme. Der gemeindliche Eigenanteil beträgt 10% bzw. rd. 35.100 €.

Die Förderbudgets für kreisangehörige Städte und Gemeinden wurde zu 75% nach Schülerzahlen (Amtliche Schuldaten 2018/2019) und zu 25% nach dem Anteil der erhaltenen Schlüsselzuweisungen der jeweiligen Kommune an der Gesamtzahl der Schlüsselzuweisungen für die Kommunen (Durchschnitt über vier Jahre) zugewiesen.

Förderfähig sind insbesondere:

1. IT-Grundstruktur
 1. Aufbau oder Verbesserung der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen,
 2. schulisches WLAN,
 3. Anzeige- und Interaktionsgeräte (z. B. interaktive Tafeln).
2. Digitale Arbeitsgeräte, insbesondere für die technisch-naturwissenschaftliche Bildung, die berufsbezogene Ausbildung oder Lehrerarbeitsplätze.
3. Schulgebundene mobile Endgeräte, insbesondere Laptops, Notebooks und Tablets mit Ausnahme von Smartphones.

Antragsteller und Zuwendungsempfänger für den „DigitalPakt Schule“ ist immer der Schulträger. Der Schulträger muss die Sicherstellung von Betrieb, Wartung und IT-Support schriftlich zusichern und nachfolgend gewährleisten. Die Schulen müssen ihrerseits ein pädagogisches Konzept zur Nutzung der geförderten Technik erstellen.

Die Verwaltung geht davon aus, dass die Gemeinde Wadersloh im Jahr 2020 ca. 185.000 € aus dem Förderprogramm anfordern wird. Der Eigenanteil von 10% sowie die geplanten Maßnahmen wurden in den IT-Maßnahmenplan 2020 übernommen.

Das Augenmerk für das Jahr 2020 soll bei den Grundschulen zunächst auf den Aufbau und bei der Sekundarschule auf die Erweiterung der vorhandenen WLAN-Infrastruktur liegen. Gleichzeitig ist die Anschaffung von iPad-Sätzen inkl. Ladekoffer für alle Schulstandorte geplant. Die Ausstattung mit interaktiven Boards für ausgewählte Klassen der Grundschulen und der Differenzierungsräume der Sekundarschule soll im Zuge des Programms ebenfalls vorangetrieben werden.

Anträge können voraussichtlich Ende 2019 gestellt werden. Die Verwaltung arbeitet bei der Umsetzung eng mit den Schulleitungen und dem Medienkompetenzteam des Kreises Warendorf zusammen.

Anzumerken bleibt, dass durch die zusätzliche IT-Ausstattung aus dem Förderprogramm des „DigitalPakt Schule“ der Aufwand für den IT-Support durch die Mitarbeiter/innen der Gemeinde Wadersloh auch an dieser Stelle steigen wird.

RM Böcker-Riese wies darauf hin, dass für alle drei Grundschulstandorte die gleiche Anzahl von iPads eingeplant worden sei. Sie fragte an, ob an jedem Standort die gleiche Anzahl benötigt werde, obwohl die Schüleranzahl unterschiedlich sei. Herr Bierwagen führte aus, dass die Feinplanung mit der Schulleitung noch durchzuführen sei und die individuellen Gegebenheiten berücksichtigt werden.

RM Dr. Keitlinghaus fragte nach den konkreten Vorstellungen der pädagogischen Ziele. In diesem Zusammenhang regte der Vorsitzende an, die pädagogischen Konzepte aller Schulen dem Ausschuss vorzustellen. BM Thegelkamp griff dieses Anliegen auf und sicherte zu, dass die Verwaltung dies für eine der nächsten Sitzungen vorbereiten werde.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

6 Gemeinsame Lehrerfortbildung der Wadersloher Schulen

In den Räumlichkeiten der Sekundarschule fand am 02.10.2019 eine gemeinsame Lehrerfortbildung des Grundschulverbunds, des Gymnasiums Johanneum und der Sekundarschule statt.

Im Laufe des Tages ging es um den Einsatz und die Anwendungsgebiete von digitalen Endgeräten im Schulalltag und im Unterricht. Durch die Moderatoren und Moderatorinnen des Kompetenzteams des Kreises Warendorf wurden zunächst Grundlagenworkshops zur i-Pad-Nutzung angeboten. Danach konnte man sich an Stationen über Apps zu verschiedenen Themen informieren.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen ging es in verschiedene Workshops z.B. Erstellung von Erklärvideos mit iMovie, Erstellung eines digitalen Buchs mit dem Book Creator usw.

Am Ende des Fortbildungstages wurde in den drei Kollegien intern über die Weiterarbeit am Medienkonzept gesprochen.

Herr Bierwagen berichtete, dass 130 Lehrkräfte an der Fortbildung teilgenommen hätten. Die Veranstaltung sei ein großer Erfolg gewesen.

Frau Vöge ergänzte, dass die Lehrer sehr begeistert gewesen seien und sich über die Wiederholung eines solchen Angebotes freuen würden.

Herr Lang teilte mit, dass die Digitalisierung in den Schulen nur erfolgen könne, wenn diese von den Lehrkräften ausgehe. Durch diese Veranstaltung seien auch die Lehrkräfte neugierig geworden, für die die Digitalisierung „Neuland“ sei.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

7 Neugestaltung des Schulhofes Liesborn

Im HA am 23.09.2019 wurde beschlossen, das Planungsbüro Spielbetrieb aus Steinhagen mit der planerischen Umsetzung und Durchführung der Gestaltung des Schulhofes der Grundschule Liesborn zu beauftragen. Die Verwaltung organisiert und begleitet den Prozess. Erste Gespräche und Planungen sind bereits erfolgt.

Herr Ahlke teilte mit, dass das Projekt nun in die weitere Planungsphase gehe. Es habe mittlerweile eine gemeinsame Schulhofbegehung mit Lehrern, Schülern und der Modellwerkstatt stattgefunden. Anschließend beginne die Arbeit in der Planungswerkstatt und der Modellbauentwicklung, die durch eine klassenübergreifende Schülergruppe, Lehrer/innen, den Förderverein sowie den Elternvertretern durchgeführt werde.

Wenn in der gemeinsamen Sitzung des SKA und BPA am 29.01.2020 ein Umsetzungsplan beraten und beschlossen werde, so Herr Ahlke, könne das Projekt bis zu den Sommerferien 2020 abgeschlossen werden.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

8 Schulschwimmen im Schuljahr 2019/20

Im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport (SKA) am 04.09.2019 wurde beschlossen, dass das Schulschwimmen des Grundschulverbundes und der Sekundarschule Wadersloh in der Zeit vom 02.09.2019 bis 11.10.2019 im Freibad des Gaßbachtals Stromberg e.V. stattfindet. Die sechswöchige Testphase zwischen den Sommer- und Herbstferien ist organisatorisch weitestgehend gut verlaufen.

An einigen Tagen musste der Schwimmunterricht der gemeindlichen Schulen allerdings aus unterschiedlichen Gründen (keine Sportlehrer aufgrund Krankheit oder Klassenfahrt, Lehrerfortbildungstag, kalte Temperaturen) ausfallen.

Herr Ahlke teilte mit, dass die Verwaltung nun mit den Schulen abkläre, ob im nächsten Jahr von März bis Juni erneut das Schulschwimmen im Freibad in Stromberg stattfinde.

Dieses Ansinnen könne sie nur unterstützen, so Frau Vöge. Die Testphase sei gut gelungen und im Grundschulverbund seien keine Schwimmunterrichtstermine ausgefallen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

9 Stellungnahme gemäß § 80 Schulgesetz NRW aufgrund anlassbezogener Schulentwicklungsplanung der Stadt Ahlen

Die Stadt Ahlen hat bereits im letzten Jahr um Einverständnis der Nachbarkommunen zur Umwandlung der Städtischen Sekundarschule in eine Gesamtschule gebeten. Hierzu hat der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport (SKA) der Gemeinde Wadersloh am 21.11.2018 das Einverständnis zur Errichtung einer weiteren Gesamtschule in Ahlen erteilt.

Zu dem Vorhaben der Stadt Ahlen ist im letzten Jahr kein Ratsbeschluss zustande gekommen. Die Angelegenheit soll in diesem Jahr erneut zur Beratung in den politischen Gremien in Ahlen eingebracht werden. Eine erneute Herstellung des regionalen Konsenses nach § 80 Schulgesetz ist zur Wiederaufnahme des Verfahrens notwendig.

Da sich der Sachverhalt seit der Beschlussfassung des SKA vom 21.11.2018 seitens der Gemeinde Wadersloh nicht geändert hat und eine Bestandsgefährdung für die hiesige Sekundarschule Wadersloh nach wie vor nicht erkennbar ist, kann das notwendige Einverständnis gemäß § 80 Schulgesetz ohne Bedenken erteilt werden.

Beschluss:

Der Stadt Ahlen wird im Rahmen des Abstimmungsverfahrens mit weiteren Schulträgern gemäß § 80 Schulgesetz das Einverständnis zur Errichtung einer weiteren Gesamtschule erteilt.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

10 Einsatz eines Verkehrshelfers an der Lippstädter Straße

Wie im Rat am 28.10.2019 berichtet, wird seitens der Verwaltung der Einsatz eines Verkehrshelfers an der Lippstädter Straße, Höhe Querungshilfe an der Aral-Tankstelle, geprüft. Für diesen Einsatz ist noch geeignetes Personal zu finden.

BM Thegelkamp teilte mit, dass sieben Bewerbungen vorliegen, die nun ausgewertet werden. Er hoffe, dass bald ein Verkehrshelfer eingestellt werden könne.

RM Böcker-Riese hob die dringende Notwendigkeit hervor, an der Lippstädter Straße einen Verkehrshelfer einzustellen.

Sie hoffe, dass die Einstellung eines Verkehrshelfers schnellstmöglich umgesetzt werde, so RM Goß.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

11 Verleihung der Ehrennadel der Gemeinde Wadersloh

Bereits seit dem Jahr 2001 würdigt die Gemeinde Wadersloh ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger durch die Verleihung der Ehrennadel. Die Auszeichnung findet nach Ratsbeschluss vom 15.04.2015 alle drei Jahre statt. Der Rat der Gemeinde hat zudem dem Wunsch zahlreicher Geehrter entsprochen, die Ehrung nicht mehr in der Adventszeit, sondern im Frühjahr durchzuführen.

Die nächste Feierstunde für ehrenamtlich Tätige findet am Sonntag, 29. März 2020, um 11:00 Uhr im Ratssaal der Gemeinde Wadersloh statt.

Vorschläge für auszeichnungswürdige Personen können bis zum 15.01.2020 bei der Gemeindeverwaltung eingereicht werden. Entsprechende Vordrucke sowie die Richtlinien zur Verleihung der Ehrennadel sind im Rathaus und auf der Homepage der Gemeinde Wadersloh erhältlich.

Da sich die Auszeichnung mit der Ehrennadel ausschließlich an Bürgerinnen und Bürger richtet, die nicht unbedingt Mitglied in einem Verein sein müssen, hat die Bürgerstiftung Wadersloh komplementär eine Auszeichnung von Vereinen angedacht. Mit dem „Preis der Bürgerstiftung Wadersloh“, der erstmals im Jahr 2020 vergeben wird, sollen nach Angaben des Stiftungsvorstandes alle drei Jahre Vereine, Gruppen oder Initiativen usw. ausgezeichnet werden, die einen vorbildlichen Einsatz zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Wadersloh geleistet haben. Die Entscheidung über den oder die (max. drei) Preisträger trifft der Stiftungsrat. Die Preisträger erhalten jeweils ein Preisgeld in Höhe von 1.000 €.

Die Verwaltung schlägt daher vor, den Preis der Bürgerstiftung im 2020 gemeinsam mit der Verleihung der gemeindlichen Ehrennadel durchzuführen. Durch eine gemeinsame Feierstunde erfolgt die gegenseitige Aufwertung beider Auszeichnungen, insbesondere da sich durch die Ehrung von Einzelpersonen durch die Ehrennadel und den Preis der Bürgerstiftung für Vereine inhaltliche Übereinstimmungen ergeben, ohne dass es zu Überschneidungen kommt.

Beschlussvorschlag:

Die Feierstunde zur Verleihung der gemeindlichen Ehrennadel wird im Jahr 2020 um die erstmalige Auszeichnung mit dem „Preis der Bürgerstiftung“ erweitert.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

12 Teilnahme am kreisweiten Stadtradeln 2020

Der Kreis Warendorf möchte sich möglichst mit all seinen Kommunen an der Kampagne „Stadtradeln“ beteiligen. Es handelt sich dabei um einen Wettbewerb von Klimabündnis e.V. „zum Klimaschutz, zur Radverkehrsförderung und für mehr Lebensqualität“.

An der Aktion beteiligten sich im ersten Jahr 2008 23 Kommunen, 9 Jahre später, 2017 waren es bereits 620 Kommunen. Die Zahl der Radfahrer, die im Aktionszeitraum Kilometer erradeln, stieg von 1.813 Teilnehmern (2008) auf 222.097 (2017).

Ziel des Kreises Warendorf ist es, seine Wahrnehmung als fahrradfreundlicher Kreis zu festigen. Hierfür sollen möglichst viele Teilnehmer motiviert werden, innerhalb des Aktionszeitraums von 21 zusammenhängenden Tagen möglichst viele Radkilometer beruflich und privat zurückzulegen.

Einige Städte und Gemeinden im Kreis haben schon beim Stadtradeln mitgemacht. Sendenhorst beteiligt sich bereits seit 2013 am Stadtradeln und weist damit den längsten Erfahrungszeitraum auf. Man sei 2013 mit 95 Teilnehmern gestartet, diese Zahl sei auf 140 Teilnehmer gestiegen. Ahlen und Ostbevern haben in diesem Jahr zum zweiten Mal an der Aktion teilgenommen. Oelde hatte sich im Jahr 2017 einmalig am Wettbewerb beteiligt.

Bei einer kreisweiten Aktion würde der Kreis Warendorf für alle Städte und Gemeinden die Anmeldegebühr übernehmen. Voraussetzung für die kreisweite Kampagne ist allerdings, einen gemeinsamen Aktionszeitraum von 21 zusammenhängenden Tagen festzulegen. Dieser soll zwischen dem 1. Mai und 29. Juni 2020 gefunden werden.

Die erradelten Kilometer werden online oder über eine App eingetragen. Zugelassen sind auch Pedelecs. Die Kampagne richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger, auch an politische Entscheider.

Die Gewinner (einzeln und Teams/Vereine/Schulklassen) können lokal durch die Kommune ausgezeichnet werden. Klimabündnis e.V. wiederum nominiert die erfolgreichsten Kommunen in zwei Kategorien: „fahrradaktivstes Kommunalparlament“ und „fahrradaktivste Kommune mit den meisten Radkilometern“.

Bürgerinnen und Bürger sowie Kommunalpolitiker als die lokalen Entscheider in Sachen Radverkehr können „erfahren“, was es bedeutet, in der eigenen Kommune mit dem Rad unterwegs zu sein und dann Verbesserungsmaßnahmen anstoßen bzw. umsetzen.

RM Goß teilte mit, dass die FWG-Fraktion diese Aktion unterstützen werde und schlug vor, für die Wadersloher Teilnehmer eine Prämierung vorzunehmen.

RM Böcker-Riese fragte an, ob durch die Teilnahme am kreisweiten Stadtradeln der Gemeinde Kosten entstehen.

Anmerkung der Verwaltung bei Abfassung der Niederschrift:

Die Aktion wurde vom Kreis initiiert, der für alle Kommunen die Teilnahmegebühr trägt.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde nimmt am kreisweiten Stadtradeln 2020 teil. Die Verwaltung organisiert die Teilnahme.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

13 Antrag auf Genehmigung zur Aufstellung einer Lok-Skulptur

Die Nachbarschaft der Bahnhofstraße in Wadersloh hat bei der Gemeinde Wadersloh einen Antrag zur Genehmigung der Aufstellung einer Lok-Skulptur an der Bahnhofstraße eingereicht. Mit der Skulptur soll an die historische Bedeutung der Bahnanbindung erinnert werden. Als Standort wurde u.a. in Abstimmung mit der WLE der Parkplatz an der Bahnhofstraße vorgesehen.

Die Fläche, auf der die Lok-Skulptur aufgestellt werden soll (Flurstück 288 – Parkplatz Bahnhofstraße), steht im Eigentum der Gemeinde Wadersloh. Die Skulptur wird von der Nachbarschaft der Bahnhofstraße zusammen mit einem Hinweisschild zur historischen Beschreibung bereitgestellt. Die WLE hat sich bereiterklärt, die Schienen für die Aufstellung zur Verfügung zu stellen. Die Nachbarschaft der Bahnhofstraße bittet die Gemeinde, das anzulegende Fundament für die Aufstellung der Skulptur zu errichten. Die Kosten für das Fundament werden nach Angaben des Bauhofs auf ca. 500 € veranschlagt.

Sofern die Nachbarschaftsinitiative die Wartung, Pflege, Unterhaltung und Verkehrssicherungspflicht übernimmt, bestehen nach Einschätzung der Verwaltung keine Einwände gegen das Vorhaben und den angefragten Standort an der Bahnhofstraße.

Welche Maßnahmen werde die Verwaltung ergreifen, so RM Claßen, wenn die Nachbarschaftsinitiative der Wartung und Unterhaltung nicht nachkommen werde. Gegebenenfalls werde die Verwaltung die Lok-Skulptur abbauen, so BM Thegelkamp. Er gehe jedoch davon aus, dass es zu keinen Schwierigkeiten kommen werde.

Beschlussvorschlag:

Dem Antrag auf Genehmigung zur Aufstellung einer „Lok-Skulptur“ an der Bahnhofstraße wird zugestimmt. Die Aufgaben der Wartung, Pflege, Unterhaltung und Verkehrssicherungspflicht werden im Rahmen einer noch zu schließenden Vereinbarung an die Vertreter der Nachbarschaftsinitiative übertragen. Die notwendige Fundamentierung der Skulptur wird vom Bauhof übernommen. Die Deckung der Kosten zur Fundamentierung erfolgt aus Mitteln der Wadersloh Marketing.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Der Antrag vom 02.08.2019 ist dieser Niederschrift als Anlage 4 beigefügt.

14 Antrag "ZIN19" zur Aufstellung von Hinweistafeln im Poldergebiet

Die Initiative „ZIN19“ beantragt die Erstellung von Hinweistafeln für das Poldergebiet. Es ist beabsichtigt, die Einmaligkeit des Poldergebietes, die geschichtlichen Hintergründe und den Prozess der Entstehung mittels dieser Hinweistafeln öffentlich bekannter zu machen. Als mögliche Aufstellorte für die Hinweistafeln werden von „ZIN19“ die Brücke in der Nähe der „Alten Schule“ und die überdachte Holzbank für Wanderer und Radfahrer am Herzebrockweg vorgeschlagen.

Aus Sicht der Verwaltung sind beide Standorte grundsätzlich geeignet, sofern die Grundstückseigentümer dem Vorhaben zustimmen und die entsprechende Genehmigung erteilen.

Für Hinweistafeln schlägt die Verwaltung vor, die bewährten Schilder im Design der Gemeinde Wadersloh zu nutzen, mit denen schon jetzt alle Kunstwerke im öffentlichen Raum in der Gemeinde erläutert werden. Darüber hinaus sollten für die inhaltliche Ausarbeitung seitens „ZIN19“ die örtlichen Heimatvereine beteiligt werden, sodass in gemeinsamer Abstimmung die Texte und Bilder erarbeitet werden.

Die abschließende Aufstellung der Hinweistafeln kann der gemeindliche Bauhof übernehmen.

Der Vorsitzende erkundigte sich, ob die Stadt Lippstadt beteiligt worden sei. Dies sei nicht der Fall, so BM Thegelkamp.

RM Böcker-Riese begrüßte den Vorschlag der Verwaltung, sich mit den örtlichen Heimatvereinen in Verbindung zu setzen.

Beschlussvorschlag:

Grundsätzlich wird das Ansinnen der Initiative „ZIN19“ begrüßt. „ZIN19“ sollte in Zusammenarbeit mit den örtlichen Heimatvereinen, Vorschläge für die textliche und inhaltliche Gestaltung der Hinweistafeln bei der Gemeindeverwaltung einreichen.

Die Hinweisschilder sollen im bestehenden Design an den oben vorgeschlagenen Standorten aufgestellt werden. Die Tafeln stellt die Gemeindeverwaltung zur Verfügung. Die Aufstellung übernimmt der Bauhof. Die Kosten werden aus Mitteln der Wadersloh Marketing bezahlt.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Der Antrag ZIN 19 vom 01.07.2019 ist dieser Niederschrift als Anlage 5 beigefügt.

15 Verschiebung der Aktion "Verschönerung der Strom- und Verteilerkästen"

Im HA am 05.12.2018 wurde die Aktion Verschönerung der Stromkästen beschlossen und hierfür Mittel in Höhe von 2.000,00 € in den Haushalt eingestellt.

Die Umsetzung sollte in einem Workshop-Projekt der „Villa Mauritz“ vom 15.07.2019 bis 18.07.2019 (erste Woche der Sommerferien) stattfinden. Aufgrund mangelnder Anmeldezahlen konnte der Workshop in den Sommerferien nicht stattfinden und die Aktion wurde kurzfristig verschoben.

Da lt. Villa Mauritz die Aktion aufgrund eigener Programmveranstaltungen in den Herbstferien 2019 nicht nachholbar war, wie zunächst gedacht, wird die Villa Mauritz einen neuen Termin für die Osterferien 2020 vereinbaren. Des Weiteren wird sie einen anderen Künstler/Sprayer aufgrund terminlicher Differenzen beauftragen, mit dem der Workshop gestaltet wird.

RM Goß bedauerte es, dass die Aktion erneut verschoben werde. Sie schlug vor, evtl. einen Termin außerhalb der Ferien zu suchen und das Projekt gemeinsam mit den Schulen anzugehen. BM Thegelkamp führte aus, dass in den Osterferien ein neuer Versuch gestartet werde. Sollte ein Workshop erneut nicht zustande kommen, werde ein anderer Termin außerhalb von Ferienzeiten gewählt oder die Stromkästen ohne die Beteiligung von Jugendlichen umgestaltet.

Beschluss:

Die Aktion Verschönerung der Stromkästen wird auf die erste Ferienwoche in den Osterferien 2020 verschoben. Die eingeplanten 2.000,00 € werden auf das Jahr 2020 übertragen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

16 Förderprogramm "Moderne Sportstätten 2022"

Das Land fördert aus den Mitteln des Landesprogrammes „Moderne Sportstätte 2022“ eine zeitgemäße Sportstätteninfrastruktur. Es können bis zu 300.000 € in die Gemeinde fließen.

Folgende Projekte wurden in Abstimmung mit den Vereinen an den Kreissportbund weitergeleitet. Ein Eigenanteil ist durch die Vereine zu leisten.

Verein	Projekte	Kosten ca.
SV Liesborn	Toilettenrenovierung	25.000,00 €
	Veränderung des Kiosks	36.000,00 €
	Separater Eingang	6.000,00 €
SV Diestedde	Wiederherstellung eines Lauf-Pfades und Aufwertung des Trimm-Dich-Pfades durch Einbau von Sportgeräten	75.000,00 €
TuS Wadersloh	Sanierung der Flutlichtanlage am Kunstrasenplatz	50.000,00 €
Tennisclub Wadersloh	Terrassensanierung mit Begradigung der Stufen zu den Tennisplätzen	24.000,00 €
Tennisclub Blau-Weiß Liesborn	Energetische und technische Sanierung des Clubheims und der Platzanlage	16.000,00 €
Zucht-, Reit- und Fahrverein St. Georg	Erneuerung einer Dachhälfte des Reithallengebäudes	100.000,00 €
	Gesamtantragssumme insgesamt	332.000,00 €
	maximale Fördersumme	298.800,00 €

Die Vertreter der Sportvereine und die Verwaltung haben auf Einladung der Staatskanzlei des Landes und des StadtSportBundes Bielefeld an der Informationsveranstaltung zum Sportstättenförderprogramm „Moderne Sportstätte 2022“ am 10.10.2019 in Bielefeld teilgenommen.

Herr Ahlke teilte mit, dass mit der Ablehnung der Anträge bei den Vereinen zu rechnen sei, die nicht für „Dach und Fach“ zuständig seien. In den Fällen ist die Gemeinde wirtschaftlicher Träger der Gebäude. Die Gemeinde könne dann die Anträge stellen. Das Verfahren werde jedoch aufwendiger. Die Verwaltung habe zur weiteren Vorgehensweise eine Anfrage an den Kreissportbund gestellt.

SB Weber erkundigte sich, ob nunmehr die Auflistung in der Mitteilungsvorlage komplett hinfällig sei. Dies sei nicht der Fall, so Herr Ahlke. Bislang sei noch kein Antrag abgelehnt worden. Es seien lediglich zusätzliche Anfragen an die Vereine gerichtet worden.

Auf Nachfrage von RM Goß, welche Vereine betroffen seien, teilte Herr Ahlke mit, dass es sich um die Sportvereine Diestedde, Liesborn und Wadersloh handle.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

**17 Vorbereitungen und Entscheidungen
im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2020**

**17.1 Antrag des S.V. "Westfalen 21" Liesborn e.V.
auf Bezuschussung der Sanierung der Sanitär- und Heizungsanlage**

Der SV Westfalen Liesborn e.V. hat mit Datum vom 12.11.2019 einen Antrag auf Bezuschussung der Sanierung der Sanitär- und Heizungsanlage des Sportheims gestellt.

Ursprünglich war geplant, diese Maßnahme im Rahmen des Förderprogramms „Moderne Sportstätte 2022“ zu beantragen. Inzwischen wurde jedoch deutlich, dass mit einer zeitnahen Förderung nicht gerechnet werden kann. Da die Maßnahmen im Sportheim allerdings zeitlich drängen, hat der SV Westfalen Liesborn e.V. in Ansprache mit der Verwaltung den beigefügten Antrag nun noch kurzfristig eingereicht.

Die Verwaltung hat sich die Maßnahmen mit Verantwortlichen des Vereins vor Ort angesehen und unterstützt den Antrag ausdrücklich, insbesondere auch die Abwicklung der Maßnahme direkt über den Verein sowie die Vereinsbeteiligung in Höhe von 25% der nachgewiesenen Kosten. Es handelt sich um ein gemeindeeigenes Gebäude, für das die Gemeinde in der vollumfänglichen Erhaltungs- und Verkehrssicherungspflicht steht.

BM Thegelkamp teilte mit, dass die Mittel im Produkt 08.02.01 zu etatisieren seien.

RM Dr. Keitlinghaus erkundigte sich, ob es im Hinblick auf den Gedanken des Klimaschutzes eine Alternative zum Einbau einer Gastherme gebe. Werde eine Alternative angestrebt, so Herr Ahlke, sei zusätzlicher Raum erforderlich und die Maßnahme werde deutlich teurer.

Der Vorsitzende schlug vor, zunächst die in diesem Ausschuss zu beratenden Haushaltsansätze durchzugehen und an der entsprechenden Stelle auch über den Antrag des SV Westfalen 21 Liesborn e.V. zu beschließen.

Der Antrag des SV „Westfalen 21“ Liesborn vom 12.11.2019 ist dieser Niederschrift als Anlage 6 beigefügt.

17.2 Haushaltsansätze des Ausschusses

Der Haushaltsplanentwurf 2020 lag allen Ausschussmitgliedern vor. Die vom Ausschuss zu beratenden Punkte waren in der Auflistung aufgeführt, die der Einladung als Anlage beigefügt war. Änderungen der Haushaltsplanansätze und weitere Ausführungen sind nachstehend aufgeführt. Im Übrigen fanden die im Entwurf vorgeschlagenen Beträge die Zustimmung des Ausschusses.

Seite 101 Produkt 03.01.07 BgA Verpflegung

SB Essel erkundigte sich, warum sich der Zuschussbedarf von 2019 im Vergleich zu 2020 fast halbiere. Dies sei auf das verbesserte Verhältnis zwischen Erträgen und Aufwendungen zurückzuführen, so Herr Morfeld.

Seite 105 Produkt 03.01.08 Sekundarschule

RM Braun regte an, an der Sekundarschule Kameras aufzustellen, damit der Vandalismus eingedämmt werde. Die Verwaltung beschäftige sich bereits mit dem Thema, so Herr Ahlke, das rechtlich nicht einfach sei. Sie favorisiere die Anschaffung einer mobilen Anlage, damit die Kameras an verschiedenen Stellen aufgestellt werden können. Zu gegebener Zeit werde im Ausschuss darüber berichtet.

Seite 114 Produkt 04.01.02 Volkshochschule Teilposition 16 Abschlag auf Betrag Umlage Volkshochschule

Im September dieses Jahres sei dem Ausschuss mitgeteilt worden, so SB Weber, dass der Ansatz für die VHS auf 70.000,00 € im Haushaltsjahr 2020 erhöht werden müsse. Wie sei es zu erklären, dass nunmehr nur ein Ansatz von 60.000,00 € etatisiert werde. Die 70.000,00 € seien der höchste Ansatz gewesen, so Herr Ahlke. Es bestehe die Annahme, dass 60.000,00 € ausreichend sind.

Auf Nachfrage von SB Essel teilte BM Thegelkamp mit, dass die VHS in den Räumlichkeiten der Gloria-Werke sehr zufrieden sei und sich wünsche, dauerhaft dort bleiben zu können.

Seite 147 Produkt 08.01.01 Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen

RM Goß bat darum, der Niederschrift die Belegungspläne für die Sporthallen beizufügen.

Anmerkung der Verwaltung bei Abfassung der Niederschrift:

Die Hallenbelegungspläne sind der Niederschrift als Anlage beigefügt. Des Weiteren sind die Pläne über die Homepage der Gemeinde Wadersloh „Freizeit und Tourismus, Sporteinrichtungen“ einzusehen.

Seite 160 Produkt 08.02.01 Sportförderung

RM Smyczek und SB Weber erklärten sich für befangen.

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass unter diesem Produkt der Antrag des SV Westfalen 21 Liesborn zu etatisieren sei.

RM Böcker-Riese teilte mit, dass die CDU-Fraktion den Antrag unterstützen werde.

Die FWG-Fraktion befürworte ebenfalls den Antrag, so RM Goß.

Auf Nachfrage von RM Claßen teilte BM Thegelkamp mit, dass es sich bei diesem Antrag um die Unterhaltung eines gemeindeeigenen Gebäudes handele. Die Kosten verteilen sich gemäß dem Antrag zu 25 % auf den Verein und zu 75 % auf die Gemeinde.

Beschluss:

Der SV Westfalen Liesborn e.V. erneuert in 2020 die Sanitär- und Heizungsanlage im Sportheim Liesborn und erhält dafür einen Investitionszuschuss von max. 26.250 € (75% der Gesamtkosten in Höhe von 35.000 €). Die Auszahlung erfolgt nach Vorlage prüffähiger Belege.

Die Umsetzung der Maßnahme erfolgt durch den SV Westfalen Liesborn e.V. in Eigenregie und in enger Abstimmung mit den Gebäudedefachleuten der Verwaltung.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

RM Smyczek und SB Weber haben an der Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen.

Kennzeichnung der Sekundarschule

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass im Rahmen einer Begehung der neuen Sekundarschule seitens der Polizei (Kriminalprävention) der Wunsch geäußert worden sei, einzelne Gebäudeteile bzw. Räume auch von außen zu kennzeichnen. Dies wäre insbesondere im Rahmen von Notfalleinsätzen aber auch zur Orientierung bei Veranstaltungen sinnvoll.

Herr Ahlke teilte mit, dass sich die Verwaltung bereits verschiedene Systeme angeschaut habe und nun alles Weitere vorbereite und im Ausschuss vorstelle.

Die Hallenpläne sind dieser Niederschrift als Anlage 7 beigefügt.

18 Verschiedenes

18.1 Sachstand Öffentlichkeitsarbeit für Bildhauersymposium 2020

Die Flyer zur Bewerbung des Bildhauersymposiums 2020 an Künstler, Kunstvereine und Kulturämter wurden Ende September verschickt.

Die Kosten wurden aus dem Sachkonto Marketing entnommen.

Der Presstext auf der Homepage der Gemeinde Wadersloh ist seit Ende September online und die Wettbewerbsunterlagen können seit dem heruntergeladen werden.

Presstexte in Kunstzeitschriften werden zu einem späteren Zeitpunkt (Ausgaben Januar/Februar) eingestellt.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

18.2 Auflösung Interessengemeinschaft der Ostvertriebenen e.V.

Mit Schreiben vom 31.10.2019 gibt der Verein Interessengemeinschaft der Ostvertriebenen e.V. seine Auflösung zum 31.12.2019 bekannt.

Eine Auszahlung des Zuschusses für Vereine der Heimat- und Kulturpflege wird für 2020 nicht mehr stattfinden.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

18.3 Schwimmunterricht

Der Vorsitzende erkundigte sich, ob alle Kinder schwimmen können, wenn sie die Grundschule verlassen. Dies sei bei den allermeisten Kindern der Fall, so Frau Vöge. Im Rahmen des Schulunterrichtes sei es jedoch nicht möglich, auch den Kindern das Schwimmen beizubringen, die sich nur schwer an das Wasser gewöhnen können und von den Eltern nicht gefördert werden.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden teilte Herr Dr. Bonna mit, dass in den weiterführenden Schulen einzelne Kinder im Schwimmunterricht unsicher seien.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Ende des öffentlichen Teils: 19:13 Uhr

Jürgen Rühl
Vorsitzender

Angelika König
Schriftführerin